

Das Wichtigste ist, dass das Wichtigste das Wichtigste bleibt.

Thema: Extrem-Bergsteiger
Anlass: Familiengottesdienst

Durch Konzentration auf das Wesentliche gelingt dein Leben!

Einleitung

Wir machen heute einen steilen Einstieg. Ich brauche drei Freiwillige. Diese bekommen ein Energiepäckchen, welches von der Grösse her etwa dem eines Extrembergsteigers entspricht (½ Liter Cola, 1 Energieriegel).

Nun machen wir einen steilen Einstieg. Wir beginnen mit Kniebeugen.

1. Konzentriere Dich auf das wichtigste Ziel!

Wertvolleres als Seelen gibt es nicht!

Das Leben ist eine abenteuerliche Reise ins Unbekannte. Wie klettert ein Extrembergsteiger in unbekanntem Terrain?

1. Konzentriere Dich auf das wichtigste Ziel! Bin ich noch auf der richtigen Route?
2. Konzentriere Dich auf wichtige Hilfsmittel! Ist es zu gefährlich ohne Seil zu klettern?
3. Konzentriere Dich auf wichtige Schritte! Auf den nächsten Tritt und Griff konzentrieren. Den Blick nach unten gibt es nicht!

Diese praktischen Schritte wenden wir heute auf unser Leben mit Gott an. Beginnen wir mit dem wichtigsten Ziel:

1. Kennzeichen eines wichtigen Ziels:

=> Ein wichtiges Ziel erkennen wir daran, wenn wir bereit sind, dafür zu sterben. Ein Ziel, für das du nicht bereit bist zu sterben, ist es auch nicht wert, dafür zu leben.

=> Ein wichtiges Ziel geht über den Tellerrand des irdischen Lebens hinaus und hat Ewigkeitswert. Ein Ziel, welches an diese Welt gebunden ist, kann kein wichtiges Ziel sein, da es mit dem Ende unseres Lebens hinfällig wird.

2. Es gibt nur ein wichtiges Ziel auf dieser Welt:

=> Rette Seelen! Unsere Seelen ist das Einzige, was wir von dieser Welt mitnehmen können.

=> Rette Seelen! Für dieses Ziel ist Jesus Christus gestorben.

=> Rette Seelen! Zuerst deine und dann andere.

2.1 Wie können wir unsere Seelen retten?

=> Du gewinnst deine Seele, indem du sie verlierst - und zwar an Jesus Christus und sein Evangelium (Mk 8,34-37). Jesus Christus sucht "Extrem-Christen", welche ihr Leben ganz für seine Sache aufgeben.

Dies ist der grösste Schritt, der dich aus einem auf Konsum ausgelegten Leben in ein Leben führt, welches sich hingibt. Du wirst keine Langeweile mehr kennen. Du wirst dich nicht um dich selbst drehen, sondern ein gottseliger Draufgänger für das Reich Gottes.

Gott liebt und sucht solche Draufgänger. Ja, das Auge des Herrn sucht die ganze Erde ab nach ihnen (2 Chr 16,9a)!

Dies ist der entscheidende Schritt, welcher wirklich Menschen prägt. Uns Christen mag vieles unterscheiden. Verschiedene Denominationen mögen in ihren Lehren jeweils andere Dinge betonen. Doch merke: Wirklich unterscheiden tun sich nur Christen, welche sich ganz an Jesus Christus hingegeben haben und solche, die immer noch versuchen, ihr Leben selbst in den Griff zu bekommen.

2.2 Wie können wir andere Seelen retten?

Indem du dich wie Jesus Christus durch Gottes Liebe für andere Menschen hingibst. Werde Missionar und gewinne Menschen! Übrigens: Seelen anderer Menschen zu retten kann nicht getrennt werden vom Retten der unsrigen (1 Kor 9,22-23). Wer nicht mit Christus Seelen sammelt, zerstreut (Mt 12,30)!

2.3 Menschen mit diesem wichtigen Ziel verändern die Welt!

Als Seelenretter hinterlassen wir Spuren im Leben von Menschen. Wir beeinflussen die Geschichte anderer Menschen und lehren deshalb nicht nur Geschichte in der Schule, sondern schreiben gleich selbst mit! Wir werden wahre Freunde von Menschen, weil wir zu Seel-Sorgern werden. Wir interessieren uns nicht für ihr Geld oder Besitz, sondern für ihr Leben!

3. Die wichtigste Frage:

=> Wie ein Extrembergsteiger sollen auch wir uns immer wieder fragen: Bin ich noch auf der richtigen Route? Bin ich noch auf dem richtigen Weg? Wie David dürfen wir diese Frage auch Gott stellen und ihn bitten, uns auf den richtigen Weg zurückzubringen, falls wir unbewusst abgewichen sind (Ps 139,23-24).

=> David lebte längere Zeit in der Wüste und wusste sicher, wie schwierig es sein kann, sich zu orientieren. Ausserdem hat jeder Mensch einen Hang in eine gewisse Richtung. Ist er in der Wüste auf sich allein gestellt, würden die meisten Menschen eine langgezogene Linkskurve einschlagen in der festen Überzeugung, geradeaus zu gehen. Menschen haben weder für die irdische noch für die geistliche Welt einen unfehlbaren inneren Kompass. Wir

brauchen Orientierungshilfen. Gott ist gerne bereit, uns diese zu geben, wenn wir ihn darum bitten und auch entschlossen sind, seiner Weisung zu folgen (Jak 1,5-8).

2 Chr 16,9a: Der Herr behält die ganze Erde im Auge, damit er denen beistehen kann, die ihm mit ungeteiltem Herzen vertrauen. [GNB]

Ps 139,23-24: Durchforsche mich, Gott, sieh mir ins Herz, prüfe meine Wünsche und Gedanken! Und wenn ich in Gefahr bin, mich von dir zu entfernen, dann bring mich zurück auf den Weg zu dir! [GNB]

Mt 12,30: Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich, und wer mir nicht sammeln hilft, der zerstreut. [GNB]

Mk 8,34-37: Dann rief Jesus die ganze Menschenmenge hinzu und sagte: »Wer mir folgen will, muss sich und seine Wünsche aufgeben, sein Kreuz auf sich nehmen und auf meinem Weg hinter mir hergehen. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Aber wer sein Leben wegen mir und wegen der Guten Nachricht verliert, wird es retten. Was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber zuletzt sein Leben verliert? Womit will er es dann zurückkaufen? [GNB]

1 Kor 9,22-23: Und wenn ich mit Menschen zu tun hatte, deren Glaube noch schwach war, wurde ich wie sie und machte von meiner Freiheit keinen Gebrauch - nur um sie für Christus zu gewinnen. Ich stellte mich allen gleich, um überall wenigstens einige zu retten. Das alles tue ich für die Gute Nachricht, damit ich selbst Anteil bekomme an dem, was sie verspricht. [GNB]

Jak 1,5-8: Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, und sie wird ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde, [ist er doch] ein wankelmütiger (o. doppelherziger; w. von geteilter Seele) Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.

2. Konzentriere Dich auf die wichtigsten Hilfsmittel!

Solochristen gibt es nicht!

1. Betrachte deine Gemeinde als wichtiges Hilfsmittel für dein Leben!

Es gibt Solo-Bergsteiger, aber definitiv keine Solo-Christen. Das geistliche Leben ist eine Abenteuerreise ins Unbekannte. Es verlangt dir alles ab, ja noch mehr: Es überfordert dich! Deshalb musst du unbedingt in einer Seilschaft unterwegs sein. Du brauchst Ergänzung. Du brauchst Ermutigung von guten Freunden (Hebr 10,24-25). Du brauchst ehrliche Ermahnung von guten Freunden (Spr 27,6). Du brauchst Rat von guten Ratgebern (Spr 15,22). Aber nicht nur du brauchst Hilfe, sondern du sollst selbst auch anderen Menschen zur Hilfe werden!

2. Betrachte Gottes Führung als wichtiges Hilfsmittel für dein Leben!

- a) Gott führt durch das Wort Gottes (2 Tim 3,16-17),
- b) durch dein Gewissen (1 Tim 1,18-19) und
- c) durch inneren Frieden (Kol 3,15; Phil 4,7).

3. Betrachte alle Probleme in deinem Leben als Gottes Hilfsmittel, dich zu einer starken christlichen Persönlichkeit heranzubilden (Spr 15,15; Jak 1,2-8).

Spr 15,15: Alle Tage des Elenden sind schlecht, aber ein fröhliches Herz [hat] ein ständiges Festmahl.

Spr 15,22: Pläne ohne Beratung schlagen fehl; durch gute Ratgeber führen sie zum Ziel. [GNB]

Spr 27,6: Die Schläge des Freundes meinen es gut; aber die Küsse des Hassers sind trügerisch. [LUT]

Phil 4,7: und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

Kol 3,15: Und der Friede des Christus regiere (o. entscheide; o. sei Kampfrichter) in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib; und seid dankbar.

1 Tim 1,18-19: Dieses Gebot vertraue ich dir an, [mein] Kind Timotheus, nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst, indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestossen und [so] im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben;

2 Tim 3,16-17: Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet.

Hebr 10,24-25: Und wir wollen aufeinander Acht geben und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen. Einige haben sich angewöhnt, den Gemeindeversammlungen fernzubleiben. Das ist nicht gut; vielmehr sollt ihr einander Mut machen. Und das um so mehr, als ihr doch merken müsst, dass der Tag näherrückt, an dem der Herr kommt! [GNB]

Jak 1,2-8: Achtet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt. Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt. Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, und sie wird ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde, [ist er doch] ein wankelmütiger Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.

3. Konzentriere Dich auf die wichtigsten Schritte!

Den Blick nach unten gibt es nicht!

**Sorge dich um das Konkrete und schaue nicht in den Abgrund der möglichen Katastrophen!
Wichtig ist das, was du jetzt verändern kannst. Darauf konzentriere dich!**

Mt 6,33-34: Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch seiner Herrschaft unterstellt, und tut, was er verlangt, dann wird er euch schon mit all dem anderen versorgen. Quält euch also nicht mit Gedanken an morgen; der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last hat.« [GNB]

Mt 6,27: Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen?